Die ältesten Kalendarien

aus

Monte Cassino

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

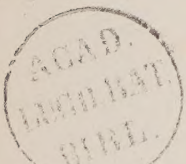
der hohen

philosophischen Fakultät

(Sektion I)

der

K. Ludwig-Maximilians-Universität zu München

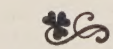


vorgelegt

von

Elias A. Loew

aus New York U. S. A.



München 1908

De dissertatione probanda ad ordinem
rettulit Fr. Vollmer.

C. H. Beck'sche Buchdruckerei in Nördlingen.

DEM ANDENKEN

LUDWIG TRAUBES

IN DANKBARKEIT GEWIDMET

Vorbemerkung.

Außer meinem unvergeßlichen Lehrer, dessen Angedenken ich diese Schrift widme, fühle ich mich für die mühevolle Durchsicht des Manuskripts und der Korrekturbogen den Herren Prof. Vollmer und cand. Ed. v. Welz zu besonderem Dank verpflichtet. Den bekannten Gelehrten H. M. Bannister, Clemens Blume und Carl Weyman bin ich für manche freundliche Belehrung auf dem Gebiete der Liturgie verbunden. Auch den Kollegen Dr. C. H. Beeson, Dr. P. Lehmann und H. T. Porter, die mir auf verschiedene Weise behilflich waren, möchte ich hier meinen Dank aussprechen. Und schließlich bitte ich meinen lieben Lehrer L. L. Forman und meinen verehrten Freund James Loeb Esq., die mir beide seit Jahren mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, meinen innigen Dank entgegenzunehmen.

Rom, 20. Februar 1908

E. A. Loew.

Einleitung.

Als ich vor drei Jahren in Rom die dort liegenden beneventanischen Handschriften für paläographische Studien untersuchte,[1]) stieß ich auf eine Handschrift (641) in der Biblioteca Casanatense, die bei mir aus verschiedenen Gründen großes Interesse erregte. Erstens stellte sich bald heraus, daß diese Handschrift ein Gemellus wenn nicht die Vorlage der bekannten Monte Cassino Handschrift Nr. 3 ist, die lange Zeit für eine der ältesten Handschriften in beneventanischer Schrift galt und noch jetzt von den Cassinesern und den Verfassern paläographischer Lehrbücher in das Jahr 811 gesetzt wird, was sicherlich nicht zutreffen kann.[2]) Zweitens — was hier für uns von Bedeutung ist — fiel mir die Handschrift durch ihren zwar sehr verstümmelten aber immerhin sehr reichhaltigen und durch viele Jahrhunderte benützten Kalender (f. 76—81^{v}) auf. Leider sind viele Einträge fast oder ganz unleserlich geworden, und man sieht, daß im 11. Jahrhundert die Handschrift sehr gelitten hat, da man schon zu jener Zeit sich gezwungen sah, ein neues Stück Pergament hineinzunähen.[3]) Um genauere Vergleichungen mit anderen Kalendarien in beneventanischer Schrift vornehmen zu können, photographierte ich diesen Kalender ganz.[4])

[1]) Die Ergebnisse dieser Studien werden als Einleitung zu dem von mir geplanten Tafelwerk der Scriptura Beneventana in nächster Zeit veröffentlicht.

[2]) Siehe Bibliotheca Casinensis, Tom. I, p. 85, und Thompsons Handbook of Greek and Latin Palaeography ed. 1903, p. 220; auch Reusens Éléments de Paléographie, p. 63. Vgl. unten p. 8—9.

[3]) Die jetzige Naht wird wohl aus moderner Zeit herrühren, aber daß dies neue Stück schon im Mittelalter eingefügt worden ist, wird klar, sobald man beachtet, daß die Schrift darauf schon aus dem 11. Jahrhundert stammt.

[4]) Einige Abbildungen sind im Archivio Paleografico Italiano, Vol. III, fasc. 22, Tavv. 68, 69, 70 zu finden. Meine Photographien verdanke ich der Güte des Präfekten der Biblioteca Casanatense, I. Giorgi. Hier möchte ich auch M. Omont, dem Vorsteher der Bibliothèque Nationale, und Don Leone, dem Archivista der Abtei zu Cava, für gütige Erlaubnis zu photographieren, meinen Dank aussprechen.

Schon vorher hatte ich in La Cava einen noch älteren Kalender kennen gelernt. Dieser befindet sich in der Isidor-Handschrift, die dort die Signatur 23 trägt, und wurde von Gaetani im Appendix zum zweiten Tomus des Codex Diplomaticus Cavensis veröffentlicht (p. 32—37). Eine Vergleichung dieser beiden Handschriften überzeugte mich sofort, daß sie aus derselben Gegend stammen und zeitlich nicht mehr als ein Menschenalter auseinander liegen.

In demselben Jahre führten mich meine Forschungen nach Paris. Als ich dort die sehr wertvolle beneventanische Handschrift lat. 7530 studierte, kam ich auf den dritten hier in Betracht kommenden Kalender (f. 277v—280). Mit Hilfe meiner Photographien und Abschriften konnte ich an Ort und Stelle die drei Kalendarien einem vergleichenden Studium unterziehen, und kam zu folgenden Resultaten:

1. Die drei Kalendarien sind die ältesten in beneventanischer Schrift, und gehören zeitlich und örtlich zusammen.
2. Sie sind sämtlich dadurch gekennzeichnet, daß sie sowohl die Dedicationes einer Anzahl Cassineser Kirchweihen, wie die Depositiones (Gedächtnisfeiern der Todestage) einer bestimmten Reihe von Äbten aus Monte Cassino[1]) enthalten; Tatsachen, aus welchen folgendes hervorgeht:
   a) daß sie Benedictiner-Kalendarien sind und aus Monte Cassino stammen;
   b) daß die Kalendarien als solche zeitlich genau zu bestimmen sind;
   c) daß der eine Kalender, K, etwa 30 Jahre jünger ist als die beiden anderen, wodurch wir bei Vergleichung der drei untereinander eine klare Anschauung über die Entwickelung des Cassineser Ritus innerhalb dieses Zeitraums gewinnen.

Wie ich zu diesen Resultaten kam, wird im Verlauf dieser Schrift klar werden.

War es die Paläographie der Handschriften, die den Ausgangspunkt meiner Untersuchung bildete, so konnte ich doch die Liturgie dieser Kalender nicht unbeachtet lassen. Nicht allein, weil die

[1] Reifferscheid in einem Brief an Gaetani, der den Cavensis veröffentlicht hat (Codex Diplomaticus Cavensis Tom. II, Appendix p. 14), scheint nicht erkannt zu haben, daß die Kirchweihen und Depositiones mit Monte Cassino zu verbinden sind. Er sagt: *in quo* (Codice Cav. 23) *depositiones Abbatum nescio cuius monasterii et dedicationes quarundam ecclesiarum adnotantur.* Merkwürdig ist, daß Gaetani, der doch selbst Benediktiner war, die Geschichte des Mutterklosters so wenig kannte, daß er den Kodex aus Nonantola stammen lassen wollte (Gaetani l. c., p. 13).

liturgische Seite eines Kalenders sozusagen sein Fleisch und Blut ausmacht, bin ich darauf eingegangen, sondern auch weil paläographische Momente es erforderten. Allein auf diesem Gebiete bin ich vollkommen Laie. Ich kann nur hoffen, daß ich meine Quellen zum Vorteil dieser Untersuchung benützt habe und daß der Liturgiker meine Angaben verbessern und ergänzen möchte.

Eine Zusammenstellung dieser drei Kalendarien bedarf wohl keiner Rechtfertigung, da sie uns auf doppelte Weise von Nutzen sein kann. Einerseits wird für die Paläographie der ältesten beneventanischen Handschriften manches gewonnen dadurch, daß gewisse in den Kalendarien eingetragene Tatsachen es uns ermöglichen, die Handschriften selbst genauer zu datieren und zu lokalisieren, was bei so wichtigen Handschriften, wie diese drei es sind, von keinem geringen Wert ist. Andererseits gewinnen wir durch ein vergleichendes Studium der drei Kalendarien ein zeitlich und örtlich bestimmtes liturgisches Bild und sind ferner imstande eine rasche Entwickelung des Ritus bei den Benediktinern in Monte Cassino während des Waltens der Äbte Theodemar (778—797) und Gisulf (797—817) genau und sicher zu verfolgen.

Daß drei so alte Benediktiner-Kalendarien für die Geschichte der Liturgie von Wichtigkeit sind, wird jeder zugeben müssen, der sich dessen bewußt ist, daß die Regel des heiligen Benedikt und überhaupt der Benediktinerorden für die ganze Entwickelung des Gottesdienstes im Abendlande von hervorragender Bedeutung waren. Darüber scheinen alle großen Liturgiker einig zu sein.[1])

Da unsere Kalendarien klösterliche Kalendarien sind, interessiert es uns hier zu erfahren, daß der Kultus der Märtyrer und Heiligen nicht von jeher in den Klöstern gefeiert wurde. Die Mönche in den Institutiones des Cassian kennen ihn noch nicht. Erst durch die Regel des heiligen Benedikt traten die *Natalitia Sanctorum* in die Liturgie der Klöster ein.[2]) So wird wiederum das Interesse an unseren Kalendarien gesteigert, die zweifellos aus jenem Kloster stammen, wo auch die Regula geschrieben wurde.

In frühchristlicher Zeit feierte man die Todestage der Märtyrer und seit dem IV. Jahrhundert jene der Bekenner nur dort, wo sie begraben lagen oder wo ihre Reliquien sich befanden. Es gab noch

[1]) Bäumer, Histoire du bréviaire I, 242 (Paris 1905, franz. Übersetzung und Erweiterung von Biron). Duchesne, Origines du culte chrétien, p. 452, 3. Edit.

[2]) Vergl. Batiffol, Histoire du bréviaire romain p. 33.

keinen Kultus der Heiligen und Märtyrer, der für die ganze Christenheit galt, sondern abgesehen von den großen Festen des Herrn und der heiligen Jungfrau waren alle übrigen Gedächtnistage Feste eines einzelnen Ortes oder einer Provinz, waren Lokalfeste, Feste der Lokalheiligen. Nur den Aposteln Petrus, Paulus, Johannes und Jakobus und dem Protomartyr Stephanus wurde sehr früh eine allgemeine Feier zuteil. Demgemäß muß z. B. ein irisches Martyrologium oder Kalendarium aus jener Zeit ganz andere Namen enthalten als ein Martyrologium oder Kalendarium aus Italien. Und gerade durch den Umstand, daß in verschiedenen Ländern verschiedene Märtyrer- und Heiligenfeste angeordnet wurden, ist für Geschichte und Paläographie manches zu gewinnen. Es wird uns nämlich ein Mittel geboten, wodurch wir kirchengeschichtliche und somit kulturgeschichtliche Bewegungen verfolgen können: es ist uns ermöglicht, Beziehungen zu ersehen, die wir oft auf keinem anderen Wege zu ergründen imstande wären.

Im Jahre 787 besuchte Karl der Große das Kloster von Monte Cassino; damals sah er bekanntlich das Originalexemplar der Regula, von der man für ihn, nach seinem Wunsch, eine buchstäblich treue Abschrift anfertigen mußte.[1]) Bei jener Gelegenheit hatte er vielleicht auch die zwei älteren unserer Kalendarien (oder deren Vorlagen) gesehen. Wie dieser Besuch den Kaiser veranlaßte, die Klöster in seinem Reiche nach dem Muster von Monte Cassino einzurichten oder umzugestalten, so wird er wohl auch für den ganzen Ritus in Gallien nicht ohne Bedeutung geblieben sein. Daß Karl der Große sich tatsächlich für die Liturgie seines Reiches interessierte, beweisen schon die Capitula ecclesiastica vom Jahre 810—813 (?) und die Statuten des Mainzer Konzils vom Jahre 813. Auch sein Nachfolger sorgte dafür, daß in den Klöstern Galliens eine gewisse Übereinstimmung im Gottesdienst herrschte, wie man aus seinem Capitulare Monasticum des Jahres 817 ersehen kann. So schien es mir lehrreich, die Festverzeichnisse, die man in den karolingischen Capitularien findet, abzudrucken und hier zum Vergleich heranzuziehen.

Unsere drei Kalendarien sind nebeneinander in drei Columnen zusammengestellt. Ich bezeichne den Cavensis mit *C*, den Parisinus mit *P* und den Casanatensis mit *K*. Die vierte Kolumne enthält

---

[1]) Vergl. Traube, Textgeschichte der Regula S. Benedicti, p. 31.

Zutaten in *K*, die von späteren Händen herrühren.[1]) Die Abkürzungen sind meistens aufgelöst. Lesarten, die von besonderem Interesse sind, werden im Kommentar notiert. Im allgemeinen ist die Orthographie der Handschriften treu wiedergegeben.[2]) Da K das reichhaltigste der drei Kalendarien ist, sind die Verzeichnisse nach ihm angeführt und zwar nur die Einträge erster Hand. Auch der Kommentar bietet, wo nicht anderes bemerkt ist, die Angaben nach K. Hier und da schien es ratsam, auch drei jüngere Cassineser Kalendarien, *GMD*,[3]) zum Vergleich heranzuziehen, damit wir nämlich deutlich sehen, was in *K* wirklich dauernde Entwickelung und was nur eine vorübergehende Phase bedeutet.

„Solche Urkunden, wie Kalendarien und Ostertafeln" um mit den Worten Pipers zu schließen „mögen der oberflächlichen Betrachtung geringfügig erscheinen; ihre Bedeutung reicht aber weiter, als es den Anschein hat, und sie haben Teil an der großen historischen Aufgabe."[4])

---

[1]) Damit aber die Zusammenstellung an Übersicht nicht verliere, zog ich es vor, einige Zutaten in *C* und *K*, die von keiner besonderen Bedeutung sind, nach den Kalendarien als Supplement zu geben.

[2]) Die vielen Rasuren in *K* gebe ich nicht einzeln an. Nur die wichtigeren sind erwähnt. Auch einige kaum mehr leserliche Stellen habe ich ausgeschrieben, wo über den Wortlaut des Textes nicht zu zweifeln war.

[3]) Lejay in Revue de philologie, XVIII (1894), 42—52 hat diese drei mit *P* verglichen.

[4]) Piper, Karls des Großen Kalendarium und Ostertafel. Berlin 1858, p. IV.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548322_0138

Die Handschriften.

1. Cavensis *(C)*.

Der Kalender *C* befindet sich in der für die Etymologien des Isidor wichtigen Handschrift Cava 23, die auch verschiedene Computi und Ostertafeln vom Jahre 779 bis 873 enthält. Anfang und Ende der Etymologien fehlen. Die Handschrift wurde von Reifferscheid, der sie in einem Briefe an Gaetani *insignis* nannte, durchforscht,[1]) und von Gaetani beschrieben in Codex Diplomaticus Cavensis, Tom. II, Appendix, Manoscritti Membranacei, p. 13 ff., wo auch Abbildungen aus ihr zu finden sind. Die Jahreszeiten in dem Kalender sind auffallenderweise nach Beda *(secundum Graecos)* und nicht nach Isidor *(secundum Latinos)* angegeben. Diese Tatsache sowie die eingetragenen Ostertafeln deuten darauf hin, daß zur Herstellung dieser Handschrift — die ein Nachschlagebuch sein sollte — auch Beda herangezogen wurde. Die Handschrift ist ca. 20×28 cm groß, von zwei Händen in Langzeilen geschrieben und bietet alle Kennzeichen der beneventanischen Handschriften des VIII./IX. Jahrhunderts.

Was die Herkunft dieser Handschrift betrifft, so ist Folgendes zu bemerken: erstens ist sie natürlich nicht in Cava entstanden, da sie ins VIII./IX. Jahrhundert gehört, und Cava erst 966 gegründet wurde. Zweitens stammt sie auch nicht aus Nonantola, wie Gaetani meinte.[2]) *Da molti indizii,* sagt er, *che mi offre questo interessante codice, ho ragione di crederlo scritto nella celebre Badia di Nonantola.*[3]) Aber was dies für Zeichen sind, die ihn auf den Gedanken brachten, der Kodex sei in Nonantola geschrieben, erwähnt Gaetani nicht. Ich selbst fand keine.

---

[1]) Bibl. Patr. lat. Ital. II, 305—308.

[2]) Vergl. Traube, Textgeschichte der Regula St. Benedicti, p. 112.

[3]) l. c. p. 13.

Eine Kirchweih der Hofkapelle zu Benevent (vergl. Kirchweihen p. 49), die man im Kalender am 16. September eingetragen findet, scheint sehr dafür zu sprechen, daß Benevent die Heimat unseres Kodex ist. Da aber die anderen im Kalender erwähnten Kirchweihen sich lediglich auf Monte Cassino beziehen und die *Depositiones Abbatum* ohne jeden Zweifel Depositiones von Cassineser Äbten sind, so werden wir wohl verschiedene Möglichkeiten ins Auge fassen müssen.

1. Die Handschrift kann in Monte Cassino für den Hof in Benevent verfertigt worden sein.

2. Sie kann auch in Benevent von einer Cassineser Vorlage abgeschrieben worden sein, vielleicht im Kloster von St. Sophia, das unter Cassineser Kontrolle und in enger Beziehung zum Hofe stand, — Umstände, die es einigermaßen erklären, wie eine Kirchweih der Hofkapelle zu Benevent unter Cassineser Kirchweihen von erster Hand eingetragen werden konnte.

Unsere Handschrift stammt also aus Monte Cassino oder aus Benevent.[1])

Um diese Handschrift zu datieren, wollte der von Gaetani zitierte de Rozan von den oben erwähnten Ostertafeln Gebrauch machen, von denen er Folgendes sagt: *Elles sont calculées pour les années à commencer de 783 jusqu'à 873. Ce qui place naturellement ce manuscrit dans l'intervalle de ces deux époques* usw.[2]) Die Ostertafeln beginnen wie erwähnt mit dem Jahre 779 (nicht 783) und reichen bis 873. De Rozan nahm das letzte Jahr, 873, und zählte 90 Jahre zurück, als wenn sich der Schreiber um vier Jahre geirrt hätte, und kam so auf das Jahr 783, — daher sein willkürlicher terminus *ante quem non.* Gaetani[3]) ließ sich, bei seinem Versuch die Handschrift zu datieren, offenbar durch de Rozan irre führen. Seine Worte lauten: . . . . . *la sua venerabile antichità* (von dieser Handschrift) *di ben 1000 anni, dimostrata non tanta dalla barbara maniera ond' è scritto, e dalla contorta e corrotta forma de' suoi caratteri, ma più ancora dalla data dell' anno 873 ultimo degli anni di C* (100)[4]) *segnati nel Calendario* (d. h. Ostertafeln) *ch'è cosa tutta speciale, e forse neanco priva di novità, del nostro codice.*

---

[1]) Obwohl die Handschrift aus Benevent stammen kann, bleibt die Heimat des Kalenders noch immer Monte Cassino.

[2]) Codex Diplom. Cavensis Tom. II, Appendix p. 13.

[3]) l. c. p. 19.

[4]) Von 783 bis 873 sind eigentlich nur 90 Jahre.

Bekanntlich sind diese Ostertafeln in Zyklen von je 19 Jahren abgeteilt, ein System, das von Dionysius Exiguus in den Occident eingeführt und von Beda verbreitet wurde. Da sie praktischen Zwecken dienen sollten, d. h. zur richtigen Bestimmung des Ostertages, so schrieb man in der Regel nur die Zyklen ab, die für die Zukunft in Betracht kommen konnten; man fing aber gewöhnlich nicht etwa mit dem Jahre an, in dem man die Abschrift vornahm (was indessen auch vorkommt: z. B. Rom, Casanat. 641, fol. 5, und Paris lat. 609) sondern mit dem ersten Jahre jenes 19jährigen Zyklus, in den das Jahr des Abschreibers fiel.[1]) Es handelt sich also hier nicht um eine runde Summe von 100 Jahren, wie de Rozan vielleicht meinte und Gaetani glaubte — was freilich eine *cosa speciale* gewesen wäre. Das Jahr 779 ist der Anfang eines 19jährigen Zyklus und 873 ist das Ende eines solchen Zyklus.

Nun ist die Verwendung dieser 19jährigen Zyklen für das Datieren der Handschriften immer eine gefährliche Sache. Man darf sie nur zur Bestätigung und Ergänzung der auf Grund der Schrift gewonnenen Meinung über das Alter einer Handschrift verwenden; für sich allein gewähren die Zyklen keinen sicheren Anhalt.[2])

Da in dem Kalender Potos Sterbetag erwähnt wird, so wissen wir, daß die Handschrift sicher nicht älter ist als 778; und da die Depositio Theodemars (Potos Nachfolgers, der 797 starb) noch nicht eingetragen ist, so ist sie nicht jünger als 797. Die Ostertafeln bestätigen diese Meinung. Sie fangen mit dem Jahre 779 an; wir dürfen also sagen, daß der Kodex innerhalb des ersten Zyklus von 19 Jahren, genauer zwischen 778 und 797 verfertigt wurde, — was auch dem Eindrucke entspricht, den das Alter der Schrift macht.[3])

Wann diese Handschrift nach Cava kam, ist schwer zu sagen. Sie mag mit anderen Cassineser Handschriften (wenn sie überhaupt von Monte Cassino herrührt), im Jahre 1263 von der Kirche Casale Ruptum nach Cava gekommen sein (vergl. Bethmann in Pertz' Archiv

[1]) Steffens Behauptung, daß *„man solche Tafeln mit dem laufenden Jahre zu beginnen pflegte"* entspricht eher der Ausnahme als der Regel (vergl. Latein. Paläog. Supplement zur 1. Aufl. Taf. 15).

[2]) In unserem Kalender *K* beginnen die Zyklen mit dem Jahre 532; — die Handschrift aber gehört ins IX. Jahrhundert. Der Beginn mit 532 geht auf Beda zurück, der wiederum an Dionysius Exiguus anknüpft. Schon verflossene Zyklen wurden deswegen abgeschrieben, weil sie Gelegenheit boten, annalistisch-historische Einträge zu machen.

[3]) Jedoch kann ich nicht verschweigen, daß eine der beiden Hände auf mich einen etwas jüngeren Eindruck macht.

X, 396). Wenn das der Fall war, so ist es merkwürdig, daß Mabillon, der die meisten und wichtigsten Handschriften des von ihm im Jahre 1685 besuchten Klosters aufzählt, diese unerwähnt gelassen hat.[1]) Leider sind Anfang und Ende des Kodex, wo wahrscheinlich, wie so oft, das Eigentumszeichen stand, abhanden gekommen. Wie der Codex Parisinus (*P*) und der Codex Casanatensis (*K*), die mit Monte Cassino ebenso in Zusammenhang zu bringen sind wie dieser Kodex (*C*), auf der ersten Seite das Eigentumszeichen der Hauptkirche von Benevent noch jetzt tragen, so mag auch das verlorene erste Blatt dieser Handschrift jenes Zeichen gehabt haben.

2. Parisinus *(P)*.

Der Kalender *P* befindet sich in jener berühmten Handschrift, die jetzt in der Bibliothèque Nationale unter der Signatur lat. 7530 aufbewahrt wird. Sie enthält hauptsächlich grammatische Schriften und Exzerpte[2]) und ist für die Überlieferung von manchen dieser Schriften und Exzerpte eine der wichtigsten Quellen: für die Überlieferung von *De Metris Horatianis* und der Didaskalie des Thyestes sogar die einzige.[3]) Unter den übrigen Werken[4]) dieser reichhaltigen Handschrift befinden sich ecclesiastische Computi, unser Kalender und Ostertafeln vom Jahre 779 (wie in *C*) bis 835. Vielfach wird die Handschrift schon von den Verfassern des Nouveau Traité[5]) angeführt, und eine Reihe von Gelehrten haben sich mit ihr beschäftigt.[6]) Sie ist ca. 175 × 255 mm groß, in Langzeilen von zwei oder

[1]) Mabillon, Museum Italicum Tom. I, Pars 1, pag. 118 (Paris 1687).

[2]) *Commentarius ad artem Donati* und *de metris Horatianis* von Servius; *de partibus orationum* nach Isidor; Exzerpte aus Charisius, Diomedes, Mallius Theodorus, Pompeius und Priscian (wo ein Zitat von Varro vorkommt), *Ars rhetorica* des Fortunatianus; *de orthographia* Bedas (vergl. Keil, grammatici latini IV, pp. XLI—XLII und II, p. XI ff.).

[3]) Vergl. Keil l. c. IV, pp. XLV, XLVII, LI, und Schneidewin Rhein. Mus. I (1842) p. 106: Der Thyestes des L. Varius Rufus. Auch Quicherat, Bibliothèque de l'école des chartes I, p. 51 ff.

[4]) z. B. *Carmen de Figuris* (ed. Quicherat l. c. p. 64) Prudentii Hymnus in Eulaliam; ein Gedicht des Paulus Diaconus (ed. Dümmler, Poet. aevi Carol. I, 625).

[5]) Nouveau Traité III, pp. 76, 186, 187, 249, 293, 356, 357, 438.

[6]) Mommsen, Zeitschrift für Altertumswissenschaft (1845) p. 81 ff.; Quicherat l. c.; Keil in Ecksteins Anecdota Parisina rhetorica, Halle 1852; Hertz in Keils Gramm. Lat. II, p. XI ff.; Keil, Gramm. Lat. IV, p. XLI ff.; Usener, Rhein. Mus. XXIII (1868) 503; Schneidewin l. c.; Chatelain, Paléographie des classiques latins, pl. 13; Lejay, Revue de philologie XVIII (1894) p. 42 ff.

mehreren Händen geschrieben und gehört der Schrift nach zu den ältesten beneventanischen Handschriften. Der erste Quaternio fehlt, und der obere Rand ist vielfach durch Feuchtigkeit beschädigt.[1])

Die Handschrift lag im XV. Jahrhundert in der Bibliothek der Hauptkirche von Benevent. Auf dem ersten Blatte des Kodex kann man noch mit Mühe unter dem Text das mit jetzt grünlich erscheinender Tinte im XV. Jahrhundert eingetragene Eigentumszeichen lesen. Es lautet: *lib̄ ecle ben.*$^{(n)e}$ Diesen Eintrag finden wir merkwürdigerweise auch im Codex Casanatensis 641, der sicherlich zu unserem Kodex in enger Beziehung steht, wie aus den Betrachtungen über Depositiones und Kirchweihen klar hervorgeht (vergl. p. 39ff.). Unter den ältesten beneventanischen Handschriften gibt es noch andere, die dieses oder ein ähnliches Eigentumszeichen haben.[2]) Sind wir nun überzeugt, daß dieser Kodex aus Monte Cassino stammt, so werden wir wohl gezwungen sein, auch die bis jetzt angenommene Herkunft der übrigen mit diesem Zeichen versehenen Handschriften in Zweifel zu ziehen, wenigstens dürfen wir nicht ohne weitere Begründung behaupten, diese Handschriften seien in Benevent entstanden.

Die ursprüngliche Heimat unserer Handschrift war Monte Cassino. Dafür sprechen deutlich die in den Kalender eingetragenen Cassineser Äbte und Cassineser Kirchweihen (vergl. p. 39).

---

[1]) Abbildungen: in Nouveau Traité Tom. III, pl. 45, IV, 2, p. 186; pl. 48, IV, III, p. 236; pl. 50, V, I, p. 287; pl. 54, VI, I, p. 350; pl. 59, IV, II, p. 436; Chatelain, Paléographie des classiques latins, I, pl. 13; Delisle, Le cabinet des manuscrits, pl. XXIII, 4; Steffens, Lateinische Paläographie, Supplement zur 1. Aufl., Taf. 15.

[2]) Paris. 7530 (saec. VIII ex.) fol. 1 *lib̄ ecle ben.*$^{(n)e}$

Casanat. 641 (saec. IX) fol. 1 *lib̄ maioris ecc*^{e} *ben.*$^{n(e)}$

Casanat. 1086 (saec. IX) fol. 26v *liber maioris ecc*^{e} *ben.*^{ne}

Regin. 1823 (saec. IX) fol. 1 *lib̄ maioris ecc*^{e} *ben.*^{ne}

fol. 118 *lib̄ ecc*^{e} *ben.*^{ne}

Vatic. 3313 (saec. IX) fol. 1 *lib̄* $\overset{i}{}$*psciani ecc*^{e} *ben.*^{ne}

fol. 281v *ecclie maioris ben.*^{ne}

Regin. 1267 (saec. IX/X) fol. 150v *lib̄ ecc*^{e} *maioris ben.*^{ne}

Etwas anders lautet der Eintrag im Kodex:

Vatic. 5007 (saec. VIII und X) fol. 1 *iste lib̄ . . . . . ben*^{o}

und am Schlußblatt:

iste lib̄ ē d Barthei yd est de ben.^{to}

Was nun die Zeit der Anfertigung dieser Handschrift betrifft, so sind hier genau dieselben Tatsachen in Erwägung zu ziehen, die wir vorher bei der Bestimmung des Alters von *C* erwähnt haben. Demnach wurde die Handschrift zwischen 778 und 797 geschrieben. Die Verfasser des Nouveau Traité gaben der Handschrift das Datum 816, weil, wie sie glaubten, vom Jahre 816 an eine neue Hand tätig war. Daß dies aber nicht der Fall ist, davon überzeugte mich meine eigene Untersuchung.[1]) Quicherat wollte die Zeit der Handschrift durch das im Kalender eingetragene Osterdatum bestimmen, — ein Versuch, der auf falscher Voraussetzung beruht (vergl. Kommentar, 27. April).[2]) Auch Lejay scheint zu weit zu gehen, wenn er meint, die Handschrift sei vor Ostern des Jahres 779 entstanden. Unhaltbar scheint mir ferner seine Vermutung, daß, wenn die Handschrift einige Jahre nach 779 entstanden wäre, der Schreiber deswegen mit 779 angefangen hätte, weil er mit einer neuen Serie von Indictiones beginnen wollte. Die Tafeln fangen vielmehr deswegen mit 779 an, weil eben der erste Zyklus, in den das Jahr des Schreibers fiel, mit 779 begann.[3])

3. Casanatensis *(K)*.

Der dritte und wichtigste der drei Kalender ist im Codex Rom. Casanatensis 641[4]) (früher B IV 18) eingetragen. Diese Handschrift besteht aus einem älteren und einem jüngeren Teil. Uns interessiert nur der ältere (fol. 1—81^{v}). Der Kodex enthält Alcuins De Trinitate, Bedas Sex Aetates, ecclesiastische Computi, unseren Kalender und Ostertafeln vom Jahre 532 bis 1063. Die Handschrift, die durch Feuchtigkeit viel gelitten hat, ist ca. 255 × 205 mm groß, in Lang-

[1]) Lejay (Rev. de phil. XVIII (1894) p. 42 ff.) hat schon vor mir diesen Irrtum erkannt und erklärt.

[2]) Ihm folgte Chatelain (Paléographie des classiques latins p. 4) in seiner Beschreibung dieser Handschrift, änderte aber seine Meinung in einem Nachtrag zu demselben Band, p. 34 (Première partie).

[3]) Das Datum, das Steffens (l. c.) für diese Handschrift angibt, ist deswegen zu verwerfen, weil es auf der falschen Meinung basiert, daß *man solche Tafeln mit dem laufenden Jahre zu beginnen pflegte.* —

[4]) Benützt hat diese Handschrift Reifferscheid (Bibl. Patr. lat. Ital. I, 173 ff.) und der von ihm (l. c.) angeführte Schelestrate, der die Sex Aetates nach dieser Handschrift herausgab. Bethmann spricht von ihr in Pertz' Archiv XII, p. 404. Sie ist eingehender beschrieben von Federici in Archivio Paleografico Italiano vol. III, fasc. 22.

zeilen von einer Hand geschrieben. Sie gehört der Schrift nach in den Anfang des IX. Jahrhunderts.[1])

Nach Rom, wo sie jetzt liegt, wurde die Handschrift, wie ich vermute, von Kardinal Casanate gebracht, der bei einer Reise in Kalabrien, wie uns Mabillon berichtet,[2]) viele wertvolle Handschriften gesammelt hat. Obwohl Mabillon diese Handschrift unter den in Kalabrien erworbenen nicht ausdrücklich erwähnt, erzählt er doch von den prachtvollen Rotuli des Bischofs Landolfus, die gleichfalls in beneventanischer Schrift geschrieben sind und vermutlich aus Benevent stammen.[3]) Außer diesen Rotuli hat die Biblioteca Casanatense nur noch zwei andere alte beneventanische Handschriften, nämlich den Kodex 1086 und den Kodex 641, der eben unseren Kalender enthält. Beide Codices haben das oben besprochene Eigentumszeichen der ecclesia maior Beneventana; sie kamen also nach Rom offenbar aus Benevent, wo sie sich noch im XV. Jahrhundert befanden, und es ist sehr wahrscheinlich, daß sie um dieselbe Zeit wie die Rotuli Benevent verließen.

Daß unsere Handschrift Cassineser Ursprungs ist, beweisen, wie bei den anderen zwei Handschriften, die Depositiones der Äbte und die Kirchweihen (vergl. p. 39). Auch der Umstand, daß alle von erster Hand eingetragenen Kirchweihen sich auf Monte Cassino, alle von späteren Händen eingetragenen jedoch sich auf Benevent beziehen, deutet darauf hin, daß der Kodex zuerst in Monte Cassino lag und erst später nach Benevent kam (vergl. p. 51 f.). Auch die beneventanischen Heiligen findet man in dem Kalender erst von zweiter Hand eingetragen, — eine weitere Bestätigung für die Annahme, daß der Kodex nicht in Benevent entstanden ist (vergl.

---

[1]) Diese Beschreibung gilt nur für den älteren Teil fol. 1—81v).

[2]) Mabillon, Museum Italicum Tom. I, Pars 1, p. 70.

[3]) Die strittige Frage, ob hier Landolfus aus Capua oder der aus Benevent gemeint ist, wird an anderer Stelle erörtert. In dem Rotulus „Benedictio Fontis“ steht LANDOLFI EPI SUM. In dem Rotulus „Pontificale“ ist ein Gedicht an Landolfus von wenig späterer Hand eingetragen. Da heißt es unter anderem:

Egregius presul Landolfus sanctior alter
Tempore sub cuius dicata est virginis aula.

Hier ist wohl die Rede von Landolfus II., Erzbischof von Benevent, der im Jahre 1119 das von ihm gestiftete Monte Vergine (*virginis aula*) einweihte (Gams, Series Episcoporum p. 672). Hier stimme ich überein mit Bannister gegen Mabillon (l. c.), Séroux d'Agincourt (Histoire de l'art par les monuments Tom. VI, p. 45, edit. 1823) und Langlois (Mélanges d'archéologie et d'histoire VI, 466).

Kommentar zum 19. Februar, 17. Juni, 14. Juli, 17. Juli, 19. September, 23. Oktober, 20. November). Aus dem Eintrag über die Weihe des beneventanischen Bischofs Aio, der, wie feststeht, bereits im Jahre 875 Bischof war, dürfen wir schließen, daß die Handschrift schon vor 875 in Benevent lag.

Die Handschrift Monte Cassino 3 bildet, wie ich in der Vorrede andeutete, einen Gemellus zu dieser Handschrift. Bis auf die schlimmsten grammatischen Fehler stimmen die beiden Handschriften überein.[1]) Nun hat auch die Handschrift Monte Cassino 3 Ostertafeln, die zwar bis zum Jahre 1063 reichen (wie die im Casanatensis), aber erst mit dem Jahre 874 (Anfang eines Zyklus) beginnen. Die Schrift dieses Kodex, die zwei Kolumnen, die Bildung der *m*-Ligatur (3), die Schreibart *que* für *quę (quae)*, und der Gesamteindruck weisen darauf hin, daß die Handschrift gegen Ende des IX. Jahrhunderts entstanden ist, vielleicht innerhalb der Zeit des ersten eingetragenen 19jährigen Zyklus, d. h. zwischen 874 und 892. Dies stimmt vortrefflich zu der Ansicht, der Codex Casanatensis 641 sei um das Jahr 875 nach Benevent gekommen. Nachdem man nämlich eine Abschrift genommen hatte, verschenkte man den älteren Kodex d. h. den Casanatensis. Daß der Codex Casanatensis tatsächlich einmal verschenkt wurde, beweist das auf fol. 4^{v} eingetragene Widmungsgedicht (vergl. Kommentar zum 22. Juli).

Wenn der Eintrag der Beisetzung Theodemars[2]) (vergl. Depositiones p. 39f.), wie ich vermute, nicht bloß aus der Vorlage abgeschrieben ist, sondern tatsächlich während Gisulfs Lebenszeit erfolgte, so läßt sich daraus die Zeit der Entstehung der Handschrift mit Sicherheit bestimmen. Theodemar starb 797. Damit haben wir den *terminus ante quem non* gewonnen. Da Gisulfs (der 817 starb) Depositio noch nicht erwähnt wird, so haben wir auch den *terminus post quem non*. Die Handschrift muß demnach zwischen 797 und 817 entstanden sein. Da wir aber in der Handschrift (fol. 1) das Jahr 811 als das laufende Jahr bezeichnet finden, so wissen wir, daß sie erst nach dem Jahre 811 geschrieben worden sein kann. Auf fol. 5 finden wir Ostertafeln, die auffallenderweise mit 812 anfangen, einem Jahre, das nicht den Anfang eines 19jährigen Zyklus bildet.

---

[1]) z. B. für *dices* haben beide *dicebis*; für *de Aetatibus, de Etes*; für *sumas, summas*; für *abrupti simus, abruptissimus*; für *dejecti simus, dejectissimus* usw.

[2]) Hier hat der Kalender *sēp* (d. i. *sepultura*), nicht *dēp* (d. i. *depositio*) wie bei den übrigen Äbten.

Diese Tafeln sind nur auf einer Seite eingetragen (sie reichen bis 840) und sprechen dafür, daß die Handschrift in der Tat nach Ostern des Jahres 811 verfertigt wurde. Die Ostertafeln, die gegen den Schluß des Kodex eingetragen sind, beginnen mit 532, und dienten hauptsächlich zur Aufzeichnung historischer Ereignisse, die man am Rande eingetragen findet.[1]) Der Schreiber der Handschrift Monte Cassino 3 schrieb die Ostertafeln 812—840 gedankenlos ab, obwohl sie für ihn keinen Wert hatten. Den großen Osterzyklus 532—1063 seiner Vorlage schrieb er jedoch nicht ganz ab. Er begann mit dem ersten 19jährigen Zyklus, der sein Jahr enthielt, wie wir sahen mit 874, und schrieb seine Vorlage bis 1063 ab. Die Handschrift Monte Cassino 3 ist demnach zwischen 874 und 893 entstanden und nicht etwa schon im Jahre 811 (vergl. p. V).

Noch einige Beweise dafür, daß die Handschrift aus Monte Cassino stammt, möchte ich hier kurz erwähnen. Zu dem Jahre 718 (fol. 57) der Ostertafeln findet man am Rande Folgendes eingetragen:

hinc inci piunt an(ni)[2]) | *domni Pe|tronacis*

zum Jahre 797[3]) (fol. 61):

hinc | incipiunt | ann(i) insig(nis) | Gisulfi abb(atis)[4])

zum Jahre 818 (fol. 63):

an(ni) C a tem|p(o)r(e) do(m)ni | Pe|tronacis.

Diese Einträge dürften außerdem auch für die Daten dieser Cassineser Äbte von Wert sein[5]).

---

[1]) Von Annalen in beneventanischen Handschriften, von Ostertafeln und anderen Kalendarien wird noch an anderer Stelle die Rede sein.

[2]) Die eingeklammerten Buchstaben sind ergänzt.

[3]) Der Schreiber hat *DCCXVII*; d. h. er hat das *C* nach *X* aus Versehen weggelassen.

[4]) Die Tinte ist so verblaßt, daß man die Einträge kaum mehr entziffern kann.

[5]) Traube (Textgeschichte der Regula St. Benedicti, p. 99 (697)) macht auf Folgendes aufmerksam: Paulus Diaconus (VI, 40) sowie die Chronik von Monte Cassino vom Jahre 867 (SS. Rer. Langob. p. 468) lassen Petronax im Jahre 710 nach Monte Cassino kommen. Nach Leo Ostiensis (I, 4 = MG. SS. VII, 581) kommt er erst 720, was, wie Traube vermutet, rund für 717 gesetzt wird. Das Jahr 717 als Anfangsjahr seiner Abtzeit finden wir in der eben erwähnten Chronik vom Jahre 867 (SS. Rer. Langob. p. 480) und in der Handschrift Rom Vatic. lat. 4958 (SS. Rer. Langob. p. 489), zu der jetzt die Angaben in unserem Kalender hinzukommen, die, wie es scheint, die ältesten handschriftlichen Zeugen für die Daten des Petronax sind. Vergl. auch Chapman, Revue bénédictine XXI (1904) p. 74—80.

Ich fasse das Ganze kurz zusammen. Die Handschrift Casanatensis 641 wurde in Monte Cassino geschrieben, wie ich glaube, nach Ostern des Jahres 811 und vor Ostern des Jahres 812. Nachdem man dort von ihr um 875 eine Abschrift (Monte Cassino 3) genommen hatte, wurde sie nach Benevent verschenkt. Von da ist sie nach Rom gebracht worden, vermutlich von Kardinal Casanate.

Für die Schreibart *Petronaces* vergl. Savio, Analecta Bollandiana XV (1896), p. 388, Anm. 1.

Abdruck der drei Kalendarien.

1. Die Daten mit arabischen Ziffern der ersten Spalte sind von mir der Übersicht halber angegeben.
2. In der zweiten Spalte vereinige ich der Einfachheit halber die römischen Daten der drei Kalendarien und verzichte auf die Wiedergabe von unwesentlichen Abweichungen.

* Mit dem Stern sind die Einträge versehen, die im Kommentar besprochen werden.

( ) Das in Klammern eingeschlossene ist ergänzt.

K' = Zutat im Kalender K, die noch ins IX. Jahrhundert gehört.

Januar

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Jan.	Circumcisio Domini	Dies XXXI Circumcisio Domini nostri Iesu
2	IIII non.	Depositio Optati	
3	III		
4	II		Depositio Optati abbatis*
5	Nonas		
6	VIII Idus		Epyphaniae
7	VII		
8	VI		
9	V		
10	IIII		
11	III		
12	II		
13	Idus		Octaba Theophaniae et Natalis Hilarii confessoris*
14	XVIIII Kal. Feb.		
15	XVIII		
16	XVII		
17	XVI		Sol in signum Aquarii
18	XV		
19	XIIII		
20	XIII		Natalis S. Sebastiani
21	XII		Natalis S. Agnes
22	XI		Natalis S. Vincenti
23	X		
24	VIIII		
25	VIII		Depositio Thomichis abbatis*
26	VII		
27	VI		
28	V		
29	IIII		
30	III		
31	II		nox hor. XVI dies VIII Luna XXX

[1]) Das klein Gedruckte ist Zutat späterer Hand.

Januar

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Januarius dies XXXI	
1	Circumcisio Domini* et S. Alamachi*	
2	Dedicatio Dei genetricis Mariae*	Dedicatio ante Conspectum*
3		
4	Caesari Delfinus matutino exoritur	
5	Caesari Fidicula matut. exoritur ex Egipt. Sagitta vesper. occidit	
6	Aepiphania	
7		
8	Delfinus vespertinus occasus	K' Natalis S. Severini
9		
10		
11	S. Leucii confessoris et episcopi	
12	S. Hilarii Pictaviensis episcopi	
13	Octava Epiphaniae* et S. Potiti martyris	et S. Felicis im Pincis
14	S. Felicis confessoris atque sacerdotis[1])	
15		
16		Predicatio Lectiones III. S. Leonis episcopi
17	Depositio S. Antonii* Sol in Aquarium	
18		Natalis S. Priscae
19		
20	S. Sauastiani* martyris et sociorum eius	
21	S. Agnae	
22	S. Vincenti diaconi* et S. Anastasii ad Aqua Salvia	
23		
24		
25	Stella Regia appellata tuberone in pectore Leonis occidit matutina	et uocatio S. Pauli apostoli de caelo
26		Sextus Egyptus mensis Mechir . . . . .
27		
28	S. Perpetuae et Agn (etis)*	
29		
30		
31		

Februar

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Feb.		Dies XXVIII
2	IIII non.	Dies S. Mariae	S. Symeonis
3	III		
4	II		
5	Nonas	S. Agathae	Natalis S. Agathe martyris
6	VIII		
7	VII		Intrat ver ⁂ habet dies XCI
8	VI		
9	V		
10	IIII		Natalis S. Scolasticae
11	III		
12	II		
13	Idus		
14	XVI Kal. Mar.		
15	XV	S. Faustini et Iubini [1])	Natalis S. Faustini et Iobitae*. Diabolus retrorsum recessit a Domino
16	XIIII		
17	XIII		
18	XII		
19	XI		
20	X		
21	VIIII		
22	VIII		
23	VII		
24	VI		
25	V		
26	IIII		
27	III		
28	II		nox hor. XIIII dies X Luna XXVIIII

[1]) sic. [2]) iteratum.

Februar

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Februarius dies XXVIII	Lunatio XXVIIII. Heb. Seoat. Aegyp. Mechir. Gr. Peritios
1	Brigidae virginis*	
2	Dies S . . . .*	*in rasura* Purificatio erit S. Dei genetricis et virginis Mariae et Dominus noster Iesus Christus in templo est praesentatus et a S. Symeone susceptus
3		K' Capta est Baris
4	Fidicula vespere occidit	
5	S. Agathae	
6		
7	Veris initium ♈ habet dies XCI	
8		Lectiones V
9	S. Sabini	K' Eodem die dedicatio erit oratorii beati Sebastiani
10	S. Scolasticae	
11		
12		
13		
14	Diabolus retrorsum recessit a Domino	Natalis S. Balentini episcopi et martyris
15	Sol in Pisces [2])	
16		Natalis S. Julianes virginis et martyris
17		
18		
19		Natalis erit beati Barbati* confessoris et episcopi
20		
21		
22		
23		
24	Exhorti [1] Arcturo vespertin.	Natalis S. Mathian
25	Sept. Aeg. mensis Famenot	
26		
27		
28		

März

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Mar.		Dies XXXI
2	VI non.		
3	V		
4	IIII		
5	III		
6	II		
7	Nonas		
8	VIII Idus	Prima incessio lune paschalis	Prima incessio lunae paschalis
9	VII		
10	VI		
11	V		
12	IIII	Gregorii pape	S. Gregorii papae
13	III		
14	II		
15	Idus		
16	XVII Kal. Apr.		
17	XVI		
18	XV		Sol intrat Arietem
19	XIIII		
20	XIII		
21	XII	S. Benedicti . Equinoctium	S. Benedicti et Aequinoctium
22	XI	Primum pascha	Primum pascha et sedes epactarum
23	X		
24	VIIII		Sedes concurrentium
25	VIII	Crucifixus et conceptus est	Dominus noster crucifixus est et Adnuntiatio S. Mariae
26	VII		
27	VI	Resurrectio Domini	Resurrectio Domini nostri Iesu Christi
28	V		
29	IIII		
30	III		
31	II		nox hor. XII dies XII Luna XXX

[1]) sup. ras.

März

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Martius dies XXXI	Lunatio XXX
1		
2		
3		S. Arthelaisi
4		
5		
6		
7	In Charthagine Natalis Perpetuae et Felicitatis	
8	Prima incensio lunae paschalis	
9	Natalis Sanctorum XL coronatorum*	
10		
11		
12	S. Gregorii papae	
13	In Italia Milvus apparet	Depositio Richardi
14		Sc̄e[1]) . di. | Appariciо Milvi
15		
16		
17		
18	Sol in Arietem	
19		
20		
21	Natalis S. Benedicti . Equinus occidit* matutin. Prima XIIII luna	
22	Primum pascha et sedes aepactarum	
23		
24	Sedes concurrentium	
25	Dominus crucifixus et conceptus*	Annuntiatio S. Mariae
26		
27	Resurrectio Domini Iesu Christi* . Oct. Egy. mensis Farmuthi	
28		Purificatio . . . .
29		
30		
31		

April

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Apr.		Dies XXX
2	IIII non.		
3	III		
4	II	Ultima incessio lune paschalis	
5	Nonas		Ultima incessio lunae paschalis
6	VIII		
7	VII		
8	VI		
9	V		
10	IIII		
11	III		
12	II		
13	Idus		
14	XVIII Kal. Mai.		
15	XVII		
16	XVI		
17	XV		Sol in Taurum
18	XIIII		
19	XIII		
20	XII		
21	XI		
22	X		
23	VIIII		
24	VIII		S. Georgii martyris
25	VII	S. Martini [1]) evangelistae	Natalis S. Marci evangelistae et ultimum pascha
26	VI		
27	V		
28	IIII		
29	III		
30	II		nox hor. X dies XIIII Luna XXVIIII

[1]) sic.

April

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Aprilis dies XXX	Luna XXVIIII
1		
2		
3	In Attica Vergiliae vespere occultantur	
4		K' Ambrosius Mediolanensis obiit
5	Ultima incensio lunae paschalis	
6	Eadem in Boeti a Caesario et Chadeis Orion et gladius eius incipiunt abscondi	
7		
8		
9		
10		
11	Natalis Leonis papae*	
12		
13		
14		
15		
16	Aegypto Sucule occidunt vespere vulgo appellatum sidus Parilicum idem Caesari	
17	Sol in Taurum	
18		K' Ultima luna XIIII. paschae Hebreorum
19		
20		
21	Urbis Romae Natalis Calistini* · Valeriani · Maximi Tiburtii	
22		
23		Lectiones III
24	Natalis S. Georgii	Lectiones V. Tres pueri in Babylonia de fornaci liberati sunt
25	S. Marci evangelistae et Letaniae maioris* Canis vespere occultatus	K' Ultimum pascha Christianorum
26	Non. Aeg. mensis Pachon	
27		K' { hoc die in anno incarnationis Domini DCCCLXXII . . . victoriam de Saracenis per . . . anno principatus eius XXVIIII ·,·
28		
29		
30		

Mai

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Mai		Dies XXXI . Natalis S. Philippi apostoli
2	VI non.		
3	V	Inventio Crucis	Inventio sanctae Crucis
4	IIII		
5	III		
6	II	Depositio Petronacis	Depositio Petronaci(s) abbatis
7	Nonas		
8	VIII Idus	S. Victoris	Natalis S. Victoris martyris
9	VII	Aestatis initium	Aestatis initium habet dies XC
10	VI		
11	V	S. Pancratii	
12	IIII		Natalis S. Pancratii martyris
13	III		
14	II		
15	Idus	Pentecosten primum	
16	XVII Kal. Jun.		
17	XVI		
18	XV		Sol in Gemini
19	XIIII		
20	XIII		
21	XII		
22	XI		
23	X		
24	VIIII		
25	VIII		
26	VII		
27	VI		
28	V		
29	IIII		
30	III		
31	II		nox hor. VIII dies XVI Luna XXX

[1]) sic.

Mai

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Maius dies XXXI	Luna XXX
1	Natalis S. Philippi apostoli	et Iacobi et initium praedicationis Domini nostri Iesu Christi
2		
3	Inventio sanctae Crucis*. Umbra absumitur in Meroe	
4		
5		
6	Deprecatio Petronaci(s) abbatis*	K' ✲ Depositio Paschalis* ✲
7	S. Victoris*	
8	S. Angeli*. Ortus Vergiliarum ✲ Aeg. Canis vesperi occultatur	
9	Aestatis initium habet dies ⁘ XC	S. Victoris ☧ martyris
10		
11	Primum Pentecosten	
12	Natalis S. Pancratii*	
13	Fidiculae exhortus[1]) Arcturi exortus matutin. Arcturi occasus	
14		
15		
16		
17		
18	Sol in Geminos	
19		Lectiones III
20		S. Eustasii
21		
22		
23		
24		
25		K' S. Secundini
26	Dec. Aeg. mensis Pauni	S. Theodori martyris
27		
28		
29		
30		
31		

Juni

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Jun.		Dies XXX
2	IIII non.		
3	III	Dedicatio S. Benedicti	Dedicatio S. Iohannis S. Benedicti et S. Faustini
4	II		
5	Nonas		
6	VIII Idus		
7	VII		
8	VI	Dedicatio S. Stephani	Dedicatio S. Stephani
9	V		
10	IIII		
11	III		Natalis S. Bartholomaei
12	II		
13	Idus		
14	XVIII Kal. Jul.		
15	XVII		
16	XVI	Natalis S. Nicandri et martyris	
17	XV		S. Nicandri in Benafro et Sol intrat cancrum
18	XIIII		
19	XIII	S. Gerbasii et Protasii	SS. Gervasi et Protasii[1]) et Dedicatio S. Scolasticae*
20	XII		
21	XI		
22	X	Iacobi Alphei	Natalis S. Iacobi apostoli
23	VIIII		
24	VIII	Natalis S. Iohannis baptistae et Solstitium	S. Iohannis baptistae et Solstitium
25	VII		
26	VI	Iohannis et Pauli	Natalis S. Iohannis et Pauli
27	V	Dedicatio S. Petri	Dedicatio S. Petri
28	IIII	Leonis pape	Natalis Leonis pape
29	III	S. Petri et Pauli	Natalis apostolorum Petri et Pauli et Depositio Potonis abbatis
30	II	Depositio Potoni(s) abbatis	

[1]) Lejay (l. c.) hat fälschlich *Protei* statt *Prot*(asii)*et* gelesen. [2]) v. Supplementum. [3]) sic.

Juni

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Iunius dies XXX	Luna XXVIIII
1		S. Erasmi episcopi et martyris
2		
3	Dedicatio S. Faustini*	
4	Initium Diesii mensis secundum Graecos	Predicatio Lectiones IX
5	Sepultura Theomar[3]) abbatis*	Dedicatio erit S. Bartholomei apostoli[2])
6		S. Vincentii episcopi in Mebania
7		
8	Dedicatio oratorii S. Stephani*	
9		
10		Lectiones IX
11	S. Barnabae apostoli*	Depositio Raccausi
12		
13		K' In Persida S. Bartholomei apostoli depositio
14		S. Marciani episcopi et confessoris
15	S. Viti*	Modesti et Crescentiae
16		///// SS. martyrum Nicandri* et Marciani
17	Sol intrat in Cancrum	//// Natalis beati Bartholomei* apostoli
18		
19	SS. Gervasii et Protasii	
20	Solstitium	
21		
22	////// Natalis Paulini Nolensis* episcopi	
23		
24	Natalis S. Iohannis* baptistae	
25	(XI) Aeg. mensis Epifi*	
26	Natalis SS. Iohannis et Pauli	
27	Dedicatio S. Petri*	..... virginum Pistis . Elpis . Agapis et Sophiae matris earum
28	S. Leonis papae	
29	Apostolorum Petri et Pauli	
30	..... Depositio Potoni(s) abbatis*	

Juli

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Jul.		Dies XXXI
2	VI non.		
3	V		
4	IIII		
5	III	Dedicatio S. Martini	Dedicatio S. Martini
6	II		Octaba Petri et Pauli
7	Nonas		
8	VIII Idus		
9	VII		
10	VI		
11	V		
12	IIII		Natalis Naboris et Felicis
13	III		
14	II		Dies Caliculares [1]
15	Idus		
16	XVII Kal. Aug.		
17	XVI		
18	XV	Depositio Ermeris abbatis	Depositio Ermeris abbatis
19	XIIII		
20	XIII	S. Severi	Natalis S. Severi episcopi in Casino
21	XII		
22	XI		
23	X	S. Apollenaris	Natalis S. Apollenaris in Rave(nnate)
24	VIIII		
25	VIII	S. Iacobi Zebedei	Natalis Iacobi fratris Iohannis
26	VII		
27	VI		
28	V	Nazarii et Celsi	Natalis SS. Nazarii et Celsi in Med(iolano)
29	IIII		
30	III		
31	II		nox hor. VIII dies XVI Luna XXX

[1]) sic. [2]) *oratorii* superscr.

Juli

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Iulius dies XXXI	K' Luna XXX
1		
2		SS. martirum Processi et Martiniani
3		
4		
5	Dedicatio oratorii [2])* S. Martini*	
6	Octaba apostolorum	
7	//////	
8		S. Apollonii
9		
10		Natalis S. Felicitatis et filiorum eius
11		SS. martyrum Iasonis et Mauri. Lectiones III
12	Naboris et Felicis sanctorum	Lectiones III
13	Margarite Sanctae*	Dedicatio erit oratorii beati Victoris martyris . Lectiones III.
14	Dies Canicularii iuxta Ypograten [1])	et dedicatio oratorii S. Barbati* in Beneventо
15	///////	S. Virginis. Eodem die S. Cyrici martyris . Lectiones III
16		K' S. Vitaliani . Lectiones III
17		K' Consecratio Aionis* episcopi
18	Depositio Ermerissi* abbatis . Sol in Leonem	
19		
20	S. Severi episcopi	K' et S. Praxedis
21		
22	S. Mariae Magdalene*	Lectiones. IX
23	S. Apollenaris	
24	Aquile occasus	
25	S. Christinae* et S. Iacobi Zebedaei apostoli apostoli fratris beati Iohannis apostoli et evangelistae	XII Aegyp. mensis
26		
27		
28	SS. Nazarii et Celsi	
29		S. Lupi . . . confessoris et episcopi
30	Umbra sumitur in Meroae . Abdon et Sennae	
31		(Dedi)catio S. Potiti martyris

August

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Aug.	Machabeorum	Dies XXXI . SS. Machabeorum
2	IIII non.		
3	III		
4	II		
5	Nonas		
6	VIII Idus	Xysti episcopi	Natalis S. Xysti martyris et episcopi
7	VII	Autumni[1]) initium	Natalis S. Donati . Autumni X dies . . .
8	VI		
9	V		
10	IIII	S. Laurenti	Natalis S. Laurenti martyris
11	III		
12	II		
13	Idus		
14	XVIIII Kal. Sep.		
15	XVIII	Adsumptio S. Marie	Transitus S. Mariae virginis
16	XVII		
17	XVI		
18	XV		
19	XIIII		
20	XIII		
21	XII		
22	XI	Depositio Gratiani abbatis	Depositio Gratiani abbatis*
23	X		
24	VIIII		
25	VIII	Bartholomei apostoli	S. Bartholomei apostoli
26	VII		
27	VI		
28	V	S. Augustini Ypponiensis	Natalis S. Augustini episcopi
29	IIII	S. Iohannis baptistae decollatio	Decollatio S. Iohannis baptistae
30	III		
31	II		nox hor. X dies XIIII Luna XXVIII

[1]) *Autunni* in cod.

August

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Augustus dies XXXI	K' Luna XXVIIII
1	Machabaeorum* VII fratres cum matre	Beatissimorum martyrum Machabeorum VII fratrum qui passi sunt sub Antiocho rege cum matre
2		Natalis S. Stephani episcopi et martyris Lectiones III
3		
4		
5		Xisti episcopi Felicissimi et Agapiti martyris Lectiones V
6	Romae Xysti Felicissimi et Agapiti* K' martyrum	et transfiguratio Domini in monte
7	S. Donati episcopi . Autumni Initium * habet dies XCII	///// Lectiones III Dedicati(o) S. Sosii diaconi
8		//// S. Ciriaci laevitae martyris et sociorum eius
9		Lectiones X
10	S. Laurentii /////// levite ac martyris	
11		
12		Cassiani confessoris et episcopi . Lectiones III et S. Eupli martyris
13	S. Yppoliti et S. Cassiani*	Lectiones III
14		
15	Assumptio S. Mariae*	
16		
17		
18	Sol in Virginem	
19		
20		
21		
22		
23		Natalis S. Timothei martyris . Lectiones IX
24	S. Bartholomaei apostoli*	Translatio de India in Lyparim
25		Natalis S. Mercurii martyris . autumno
26		Natalis S. Sama (?) . . . . . confessoris et episcopi
27		
28	S. Augustini Ipponi Regiensis	
29	Decollatio S. Iohannis baptistae . Primus Aeg. m.	Primus Aegyp. mensis
30		
31		

September

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Sep.	Constantii et Fel(icis?)	Dies XXX . Natalis Constantii et Feliciani
2	IIII non.		
3	III		
4	II		
5	Nonas		
6	VIII Idus		
7	VII		
8	VI	Natalis S. Marie	Natalis S. Mariae secundum carnem
9	V		
10	IIII		
11	III		
12	II		
13	Idus		
14	XVIII Kal. Oct.	Cornelii et Cyprianis	Natalis Corneli et Cipriani
15	XVII		
16	XVI	in palatio Beneventano*	
17	XV	dedicatio ecclesiae S. Salbatoris	Sol intrat Libram
18	XIIII		
19	XIII		
20	XII		
21	XI	Matthei apostoli	S. Mathei evangelistae in Persida
22	X		
23	VIIII		
24	VIII		
25	VII		
26	VI		
27	V	Cosme et Damiani	Natalis SS. Cosme et Damiani
28	IIII		
29	III		
30	II	S. Hieronimi	Depositio Hieronimi presbyteri qui vixit annos XCI
			nox hor. XII dies XII Luna XXX

[1]) corr. *canicularium.*

September

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis September dies XXX	K' Luna XXX
1	SS. Constantii et Feliani*	Lectiones IX . et duodecim fratrum id est Donat . et fratrum eorum
2		Natalis S. Prisci episcopi et martyris
3		
4		
5		
6		
7		Lectiones IX
8	Nativitas S. Mariae*	
9		
10		
11	Finis Canicularum[1]) dierum	
12		Depositio Rodelgardi
13		Lectiones IX
14	SS. Cornelii et Cypriani et	Exaltationis* +
15		
16	S. Euphemiae	
17	Sol in Libram	
18		Lectiones IX
19		SS. Ianuarii episcopi* Festi et Desiderii et sociorum eorum
20	Aequinoctium	|||| S. Celestes Lectiones III
21	Mathei apostoli et evangelistae	
22	Passio S. Mauricii*	Lectiones V
23		
24		
25		
26		Lectiones IX
27	Cosmae et Damiani martyrum	
28	Sec. Aegy. mensis	
29	Dedicatio basilic*(ae Michaelis Archangeli)	
30	In Betleem Iud*(aeae S. Hieronymi)	

Oktober

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Oct.		Dies XXXI
2	VI non.		
3	V		
4	IIII		
5	III		
6	II		
7	Nonas		Natalis S. Marcelli
8	VIII Idus		
9	VII	S. Dionisi	
10	VI		
11	V		
12	IIII		
13	III		
14	II		
15	Idus		
16	XVII Kal. Nov.		
17	XVI		
18	XV	Lucae evangelistae	Natalis S. Lucae evangelistae
19	XIIII		
20	XIII		
21	XII		
22	XI		
23	X		
24	VIIII		
25	VIII		
26	VII		
27	VI		
28	V	Simonis et Thadei	Natalis apostolorum Simonis et Iudae
29	IIII		
30	III	Germani episcopi	Depositio S. Germani episcopi Ca-p(uensis)
31	II		nox hor. XIIII dies X Luna XXVIIII

[1]) superscriptum. [2]) super ras. [3]) eras.

Oktober

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis Octuber dies XXXI	Luna XXVIIII
1		
2		
3		
4	Dedicatio basilicae beati Benedicti in Castro Casino*	
5		
6		Predicatio . Lectiones III
7		K' SS. martyrum Marcelli et Apolei
8		
9	Dionisii Rustici et Eleutherii	Depositio Guandelperti G(astaldi fili . . Gari Potonis
10		
11		
12		
13		* Visi sunt igniculi in modum stellarum per totum caelum crebrius discurrere | cum magnis radiis a media fere . . nocte . . usque ad claram diei lucem . | Hoc etiam die Abraham rex Ismaheli tarum mortuus est Calabrie, | qui cum magna multitudine ab Africa exiens | Italiam intraverat anno Domini DCCCCII . Ind. VI ·,·
14		
15		S. Tamari . confessoris et episcopi
16		
17		
18	S. Lucae evangelistae . Sol in Scorpium	
19		
20		
21		
22		
23		Dedicatio erit[1]) oratorii beati Ianuarii* | episcopi[1]) et[1]) martyris[1]) (intus Beneventi)[3])
24		
25		|||| Translatio erit beati Bartholomei apostoli de Liparim in Benebentum.[2]) *in marg.* Indic. III . factus est terrae motus magnus
26		
27	. . . is pre ann. LV angelo revelat. | VIII K. Iulias	
28	(Nat. SS. apostolorum Symonis et Iude* . III Aeg. m. Athir)	Natalis SS. Apostolorum Symonis et Iude
29		
30	(S. Germani . episcopi)*	Natalis S. Germani confessoris et episcopi
31		

November

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Nov.		Dies XXX
2	IIII non.		
3	III		
4	II		
5	Nonas		
6	VIII Idus		
7	VII	Hiemis initium	Hiemis initium X habet dies
8	VI		
9	V		
10	IIII		
11	III	S. Martini	Natalis S. Martini episcopi et confessoris
12	II		
13	Idus		
14	XVIII Kal. Dec.		
15	XVII		
16	XVI		
17	XV		
18	XIIII		
19	XIII		
20	XII		
21	XI		
22	X	S. Ceciliae	Natalis S. Ceciliae virginis
23	VIIII	S. Clementis	Natalis S. Clementis
24	VIII		Intrat hiemps perman(ens) dies XC
25	VII		
26	VI		
27	V		
28	IIII		
29	III		
30	II	S. Andreae	Natalis S. Andreae apostoli nox hor. XVI dies VIII Luna XXX

[1]) superscriptum. [2]) sic.

November

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis November dies XXX	K' Luna XXX
1		K' Festivitas omnium sanctorum *
2		
3		
4		
5		S. Trofimes virginis
6		
7	Hiemis initium * habet dies XCII	
8	Occasus Vergiliarum	
9		K' Theodoris martyris
10		K' S. Mennatis
11	S. Martini*	
12		
13		
14		
15		
16		
17	Tecle virginis* et martyris . Sol in Sagittarium	
18		
19		
20		Dedicatio erit[1]) oratorii S. Marciani* confessoris[1]) et[1]) episcopi[1]) in Beneventо
21		
22	S. Ceciliae martyris	
23	S. Clementis episcopi et martyris	
24		S. Grisogoni[2]) ..... et sociorum eorum martyrum
25		
26		S. Petri Alexandrini archiepiscopi
27	Quartus Aeg. mensis Choeac	
28		
29		
30	S. Andreae apostoli	

Dezember

		Cavensis 23	Parisinus 7530
1	Kal. Dec.		Dies XXXI
2	IIII non.		
3	III		
4	II		
5	Nonas		
6	VIII Idus	S. Ambrosii	
7	VII		Natalis S. Ambrosii* episcopi
8	VI		
9	V		
10	IIII		
11	III		
12	II		
13	Idus		
14	XVIIII Kal. Jan.		
15	XVIII		
16	XVII		
17	XVI		
18	XV		Sol in Capricornu
19	XIIII		
20	XIII		
21	XII	Thome apostoli	Natalis S. Thomeae apostoli in Indum
22	XI		
23	X		
24	VIIII		
25	VIII	Nativitas Domini Iesu Christi	Nativitas Domini nostri Iesu Christi
26	VII	S. Stephani	Natalis S. Stephani
27	VI	S. Iohannis evangeliste	Natalis S. Iohannis evangelistae
28	V	Innocentorum [1])	Innocentorum [1])
29	IIII		
30	III		
31	II	S. Silvestri	Natalis S. Silvestri papae

[1]) sic.

Dezember

	Casanatensis 641	Casanatensis Additiones
	Mensis December dies XXXI	Luna XXIX
1		
2		
3		
4		
5		Delfini exortus . Delf. Predicatio . Lectiones VIIII
6		Beati Nicolai episcopi
7		K' Beati Ambrosii episcopi Mediolanensis confessoris | Consecratio episcopatus
8		
9		
10		
11		
12		
13	S. Luciae	et S. Eustrati martyris
14	S. Zenonis*	Dedicatio S. Nicandri et S. Tamari et S. Sinoti
15		
16		
17		Natalis S. Adiutoris confessoris et episcopi
18	Sol in Capricornu	Dedicatio* erit huius sanctae ecclesiae
19		
20		
21	Thomae apostoli . Solistitium [1])	
22		Sol obscuratum [1]) est Indictio XII
23		
24		
25	Nativitatis Domini nostri Iesu Christi	
26	Natalis S. Stephani martyris	
27	Natalis S. Iohannis euangelistae	Quintus Aegyp. mensis
28	Natalis Innocentium	
29		
30		
31	S. Silvestri papae et S. Columbae virginis*	

Supplementum.

1. Cavensis additiones:

In marg. inf. sub mens. Feb. man. s. X/XI addidit:

Aprelis numerum dant norme et Julius I,
Octuber binos deducit margine mensis.
Magius et ille Janus conportant vertice ternos.
Quadtuor Augustus solus de limite sumit,
Martius ipse gerit quinos, quinosque Nobember.
Junius et Sabath hoc monstrant ordine senos,
September septem* portant sic ille December,
Isti et concurrentes aptant hoc ordine senos.

In marg. inf. sub mens. Mar. man. s. X/XI addidit:

Ortum sacre quisque cupis nosse quadragesime,
Ebreorum seu[1]) pasche invenire ferias.
Sic per annos X et VIIII regulares computa*,
Undecimus ac secundus nec non quintus decimus.
Unum anni regulare nempe sumunt pariter.
Binos annos quartus tantum, sic septimus decimus.
Ternos portant sextus annus decimus pariter.

In marg. inf. sub mens. Mai et Juni man. s. X/XI addidit:

Nonus decimus concordat horum namque ordini,
Quattuor octabus annus atque duo decimus.
Sextus decimus simul gestant quattuor.
Primus annus quinque habet ac quintus similiter.
Quartus decimus hoc sequens octabusque* decimus.
Tertius sex annus sumit cum socio septimo.
Septem quoque nonus annus tertiusque decimus.
Isti quoque et concurrens juncti monstrant ferias
Ebreorum tam paschales quamque quadragesime.

2. Casanatensis additiones:

Mens. Jan. in marg. super. man. s. XI:

Hebrei Tebeth, Egyptii Tiby, Greci Audeos

*) *In Codice Diplomatico Cavensi Tom. III, Append. p. 32 falso scripsit Gaetani* septe *pro* septem; *p. 33* conputa *pro* computa; *p. 34* qui *pro* que.

[1]) Ich verzichte hier und weiterhin darauf diese Texte, die für mich nebensächlich sind, zu verbessern.

Principium Jani sancit tropicus Capricornus[1])
Men. Jan. in calendis nox habet horas XVIII, dies habet horas VI. dies triginta una | in eo est luna tricesima. Hora prima et undecima pd XXVII hora secunda et X | pd decemet VII. Hora tertia et nona pd XVIII | hora quarta et octaba pd XI, hora quinta et | septima pd VIII hora | sexta pd VII.

Mens. Febr. in marg. super. man. s. X.:
Mense Nume in medio solidi stat sidus Aquarii[1])
man. s. XI:
et cum bissextus fuerit habet dies XXVIII et luna XXX
man. s. X:
Adar mensis duodecimus apud Hebreos. Peritios. Mechir

Mens. Mar. in marg. super. man. s. X.:
Procedunt duplices in Martia tempora Pisces[1])
Nisan qui est mensis primus in scripturis secundum Hebreos:
Apud Egyptios Famenoth. Gr. Dystros

Mens. Apr. in marg. super. man. s. X.:
Respicis Apriles Aries Frixee Kalendas[1])
Thar . . . . Xanthicus Farmuthi

Mens. Mai in marg. super. man. s. X.:
Maius Agenorei miratur cornua Tauri[1])
Siban Pachon Artemiseos

Mens. Jun. in marg. super. man. s. X.:
Junius aequatos caelo videt ire Ladonas[1])
Thammus Pasm Deseos

Ad non. Jun post Dedicatio erit S. Bartholomei apostoli *man. recentior addidit:*
Si autem hec dedicatio venerit intra ebdomadam
de hoctaba Pentecostes, non praedicetur nec legatur de . . .
tantummodo tres lectiones per noctes quomodo in albis.

Mens. Jul. in marg. super. man. s. X.:
Solstitio ardentis Cancri fert Julius destram[1])
Ab Epyphi Panemor

Mens. Aug. in marg. super. man. s. X.:
Augustum mensem Leo fervidus igne perurit[1])
Elul Loos Mesore

[1]) *cf. Beda, De temporum ratione, Cap. XVI = Migne P.L. XC, 358.*

Mens. Sept. in marg. super. man. s. X.:
Sidere Virgo tuo Bacchum September opimat[1])
Tisri Toth Gorpyeos

Mens. Oct. in marg. super. man. s. X.:
Aequat et Octimber sementis tempore Libram[1])
Maresuan Yperbereos Paosy

Mens. Nov. in marg. super. man. s. X.:
Scorpius hibernum praeceps iubet ire Novembrem[1])
Chasleu Athyr Dyos

Mens. Dec. in marg. super. man. s. X.:
Terminat arcitenens medio sua signa Decembri[1])
Thebeth Choeach Apileos

[1]) *cf. Beda, De temporum ratione, Cap. XVI = Migne, P.L. XC, 358.*

Lebenslauf.

Ich, Elias A. Loew, bin am 15. Oktober 1879 als Sohn von Charles Henry Loew und Sarah Gussy geb. Raggoler zu Moscow geboren. Bis 1893 besuchte ich die Volksschule in New York. In diesem Jahr bezog ich das College of the City of New York. Von 1899 bis 1902 studierte ich an der Cornell University zu Ithaca N. Y., wo ich den Titel A. B. erwarb. Hier hatte ich als Lehrer die Professoren Bennett, Bristol, Forman, Sterrett und Titchener. Im Sommer 1901 war ich Tutor an der Jones School in Ithaca, im Sommer 1902 Assistent für Latein an der Cornell University. Im Herbst dieses Jahres studierte ich an der Universität zu Halle, wo ich Vorlesungen der Professoren Blass, Dittenberger, Riehl und Wissowa besuchte. Seit dem Sommersemester 1903 war ich Student an der Münchener Universität. Für meine Arbeit mit Prof. Traube habe ich neun Monate paläographische Studien in Italien gemacht. Im Sommer 1905 erkrankte ich in Rom und mußte ein Jahr die Arbeit aussetzen. Im Wintersemester 1906/7 fing ich wieder an Vorlesungen zu besuchen. In München sind meine Lehrer die Professoren Crusius, Furtwängler, Pöhlmann, Traube und Vollmer gewesen. Im April 1907 wurde ich zum Carnegie Fellow gewählt, damit ich die unter Prof. Traube begonnenen Forschungen in Rom fortsetze und die *Specimina Scripturae Beneventanae* herausgebe.